

**Last updated: January 29, 2009**

Please find attached all shareholder proposals to be made available in relation to the agenda of the Annual General Meeting on February 12, 2009.

Shareholder proposals are made available only in the language we have received them. You should therefore also consult the respective section on our German website.

---

**Mr. Wilm Diedrich Müller, Neuenburg, submits the following proposal:**

**From:** nicht-entlastung-des-ersten-organs@9ko.de [mailto:nicht-entlastung-des-ersten-organs@9ko.de]  
**Sent:** Thursday, January 15, 2009 7:21 PM  
**To:** HV; weisse-flotte-zwischenahn@t-online.de  
**Subject:** Tagesordnungspunkt Nummer zwei

Datum: Donnertag, 15. Januar '009, Reykjavik-Zeit: 17.58 Uhr  
#####

--

Nachrichtlich an Firma Reederei Herbert Ekkenga AG mit dem Firmensitz hier bei uns beiden in Bad Zwischenahn an dem Zwischenahner Meer und der Wertpapierkennnummer 828830, via E-mail

--

Absender: Herr Wilm Diedrich Müller mit dem Hauptberuf: Möbelverkäufer, dem Nebenberuf: Möchte-gern-Bundespräsident, dem Geburtsdatum: 25. März 1956, der Exil-Wohnung: Am Markt drei, D-26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke, der Telefonnummer: +49-170-1865248, der Reisepassnummer: 182017195 und der Seite für Zukunft und Teilnahmewahrscheinlichkeit: <http://9ko.de/page3.php>

--

An Firma Infineon AG mit dem Firmensitz in Neubiberg, zirka 622,5 Kilometer von uns beiden entfernt, via E-mail

--

#####

Bezug: Tagesordnungspunkt Nummer zwei einer mit "Infineon Technologies AG" überschriebenen Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung

#####

--

**Regarding agenda item 2: Approval of the Acts of the Members of the Management Board**

Personen, ich habe

hiermit beantragt, dass dem ersten Organ, über dessen Entlastung auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Infineon Beschluss gefasst werden wird, -voraussichtlich dem Vorstand also- dieselbe Entlastung für das Geschäftsjahr 2007/2008 verweigert wird.

Ich würde

meinen Antrag damit begründen, dass ich mich darüber ärgere, durch das nicht-Erwirtschaften eines jeden Bilanzgewinns um eine Gelegenheit gebracht zu werden, das Ausschütten einer Dividende in Form von Aktien der oben genannten Firma Reederei verlangen zu können.

Oben genannter Herr Müller

**Mr. Dietrich-E. Kutz, Biberach, submits the following proposals:**

Von: "Dietrich-E. Kutz" <Dietrich-E.\_Kutz@web.de>  
Gesendet: 16.01.09 12:58:58  
An: hv2009@infineon.com  
Betreff: Gegenanträge zur HV

Dietrich-E. Kutz, Biberach, den 16. Jan. 2009

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
D-85579 Neubiberg

WKN 623 100  
Aktionärs-Nr. 020 004 366 00

Gegenanträge zur HV am 12. Febr. 2009 in München

**Regarding agenda item 2: Approval of the Acts of the Members of the Management Board**

**Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the Supervisory Board**

- Anträge, die Entlastung der Mitglieder Vorstands (TOP 2) und der Mitglieder des Aufsichtsrats (TOP 3) nicht zu zustimmen

**A Regarding agenda item 5: Authorization to purchase and use own shares**

- Antrag, Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien (TOP 5), wg. 5. (2) d) Bedienung Aktienoptionsplan, abzulehnen

**Regarding agenda item 9: Stock Option Plan 2009 / Conditional Capital 2009/I**

- Antrag, Beschlussfassung über die Einführung des "Infineon Technologies AG Aktienoptionsplans 2009" (TOP 9), wg. Pennystockaktie, die Zustimmung zu verweigern

Begründung:

Verantwortungslose, inkompetente Manager wohin man blickt. Nur eine Meute von quaselnder Quacksalber, die die Ursachen immer bei den Anderen sehen. In der Schule nicht aufgepasst und ganz gern abgeschrieben.

Ein Hot Spot von exzessiver Glaskugelgucker, dilettantischer Traumtänzer und egoistischer Hasardeure, die nicht an die Aktionäre denken.

Die Aktie ist dank dem extravaganen Management zum Pennystock verkommen.

Ist der Pleitegeier/ die Insolvenz nicht mehr fern?

Machen sie bitte die Anträge gemäß AktG zugänglich. Die Aktionäre bitte ich meinen Gegenanträgen zu folgen bzw zu zustimmen.

Bitte bestätigen sie mir den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang und schicken sie mir rechtzeitig vor der HV den Geschäftsbericht.

Dietrich-E. Kutz

**Mr. Michael Bürger, Burghausen, submits the following proposals:**

*Michael Bürger  
Dipl.Ing.  
Hans Stiglocher Str. 8*

*Tel.: 08677 2690      Mobil: 0160 2906530  
E-Mail: [michel.buerger@t-online.de](mailto:michel.buerger@t-online.de)*

*84489 Burghausen*

*Michael Bürger, Hans Stiglocher Str. 8, 84489 Burghausen*

---

**Infineon AG  
Hauptversammlung 2009  
AM Campeon 1 - 12**

**85579 Neubieberg**

---

Burghausen, den 15.01.2009

Betrifft: Aktionärs Nr.: 00500047909  
Gegenantrag zur Tagesordnung der Hauptversammlung 2009

**Regarding agenda item 2: Approval of the Acts of the Members of the Management Board  
Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the Supervisory Board  
Regarding agenda item 9: Stock Option Plan 2009 / Conditional Capital 2009/I**

Ich beantrage, Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu verweigern und einer Kapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien nicht zuzustimmen.

Begründung:

- Die Infineon AG hat in dem, Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 einen Verlust von 3,1 Milliarden Euro angehäuft! Da ein derartiger Verlust nicht nur durch die Finanzkrise, sondern sicher auch durch die Unfähigkeit des Managements verursacht wurde und keine erfolgsabhängige Bonuszahlungen rechtfertigt, hat der neue Konzernlenker Peter Bauer kurzerhand die Grundgehälter des Managements um den wegfallenden Erfolgsanteil erhöht. Daß dies rechtlich korrekt ist stelle ich in Zweifel, da mit Sicherheit für jedes Vorstandsmitglied und obere Führungskraft eine vertraglich festgelegte Vergütung mit Grundgehalt und erfolgsabhängiger Bonuszahlung vereinbart ist. Hier werden entweder einseitig Verträge gebrochen oder der Aufsichtsrat ist mit Bestandteil dieser unglaublichen Abzocke! Es ist so offensichtlich, dass es den Konzernlenkern der Infineon AG, ob Schumacher, Ziebart oder jetzt Bauer vorrangig um den persönlichen Profit der Führungsriege ging und geht und deshalb beantrage ich, Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu verweigern.

- Im März 2000 wurde die Infineon AG mit einem Preis von 34,-- Euro je Aktie an der Börse platziert. Den Aktienwert haben Schumacher, Ziebart, Bauer und Co. aus Unvermögen und persönlichem Gewinnstreben auf einen Restwert von 0,63 Euro im Dezember 2008 abgewertet. Das ist nicht mal mehr ein Fünfzigstel des ursprünglichen Wertes.

Es wäre also unverantwortlich diesem Versagermanagement eine weitere Kapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien zu genehmigen. Da der Unternehmenswert schon jetzt die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien nicht rechtfertigt, würde eine Aktien – Neuausgabe im geplanten Millionenumfang den Wert der einzelnen Aktie gegen Null gehen lassen.

Es muß auch angenommen werden, dass frisches Geld dann wieder in die Taschen der Vorstände und Aufsichtsräte und nicht in die Verbesserung der Unternehmenssituation fließen würde. Diese Annahme wird im Tagesordnungspunkt 9. auch klar zum Ausdruck gebracht.

Gezeichnet  
Michael Bürger



**Legal & General Investment Management Limited, London, submits the following proposal:**



Our Ref LGIM/IF/BH/mrb  
Your Ref  
Direct Tel 020 3124 3020  
Direct Fax 020 3124 2516  
E-Mail Neil.higgins@lgim.co.uk  
Date 20 January 2009

**Investment Management**  
One Coleman Street  
London  
EC2R 5AA

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
D-85579 Neubiberg

Vorab per Email: hv2009@infineon.com  
Fax: +49 89 234 9550153

London, 20 Januar 2009

**Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 -  
Gegenantrag nach §126 AktG zu Punkt 3 der Tagesordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the  
Supervisory Board**

zu Punkt 3 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 kündigen wir folgende Anträge an:

“Die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgt durch Einzelabstimmung.”

“Dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Kley, wird für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Entlastung erteilt.”

Für den Fall, dass die Abstimmung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht im Wege der Einzelentlastung erfolgen wird, werden wir folgendes beantragen:

“Den im Geschäftsjahr 2007/2008 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für diesen Zeitraum keine Entlastung erteilt.”

**Begründung**

Nach erheblichen Verlusten in 2005, 2006 und 2007 hat sich die Lage der Infineon Technologies AG („Infineon“) im Geschäftsjahr 2007/2008 dramatisch verschlechtert. Durch die weiterhin bestehende Beteiligung an Qimonda, die für Infineon im Geschäftsjahr zu einem Rekordverlust von 3,1 Milliarden Euro geführt hat, ist sogar die Zukunft des Unternehmens gefährdet. Unter der desolaten Lage haben die Aktionäre in den zurückliegenden Jahren in erheblichem Maße gelitten. Seit dem Börsengang in 2000 zu 35 Euro hatte die Aktie zum Ende des Jahres 2008 mehr als 95% ihres Wertes verloren und war damit weniger als 1 Euro wert.

Der Niedergang des Unternehmens kann zwar teilweise mit den Problemen des Halbleitersektors erklärt werden. Die deutlich schlechtere, relative Entwicklung des Aktienkurses von Infineon (IFX) im Vergleich zum Halbleiterindex SOX, insbesondere im zurückliegenden Jahr (IFX: -88.1%; SOX: -48%), zeigt allerdings, dass es hierfür vor allem unternehmensspezifische Gründe gibt. Regelmässige Berichte in der Presse über Führungswechsel und Defizite bei Infineon legen die Vermutung nahe, dass zumindest ein wesentlicher Teil der Probleme hausgemacht ist. Wir befürchten, dass etwa Verzögerungen bei strategischen Entscheidungen oder bei deren Umsetzung sowie eine verfehlte Personalpolitik zu den heutigen Problemen beigetragen haben. Der Aufsichtsrat, der letztendlich aufgrund seiner gesetzlichen Rolle für Strategieentscheidungen und vor allem für Vorstandsbestellungen verantwortlich ist, hat diese Befürchtungen bis heute nicht widerlegt.

Hermes Equity Ownership Services hat deshalb dem Aufsichtsratsvorsitzenden eine detaillierte, externe Evaluierung der Arbeit des Aufsichtsrats in den letzten Jahren, insbesondere hinsichtlich seiner Strategie- und Personalentscheidungen, vorgeschlagen. Um eine durchgreifende Änderung der Geschäftsentwicklung einzuleiten, ist aus Sicht von Hermes EOS als zweiter und darauf aufbauender Schritt zumindest eine teilweise Erneuerung des Aufsichtsrats angezeigt. Dabei sollten die einschlägigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie relevante Entwicklungen in Gerichtsverfahren und Untersuchungen, die derzeitige Mitglieder des Aufsichtsrats betreffen, in angemessener Weise berücksichtigt werden. Soweit zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie eine Erneuerung oder Verstärkung des Vorstands erforderlich ist, sollte der Aufsichtsrat auch hier klare Zeichen setzen. Wir bedauern, dass der Aufsichtsratsvorsitzende bis heute nicht auf diese Vorschläge eingegangen ist.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002 trägt Herr Kley für die Entwicklungen in den vergangenen Jahren und im zurückliegenden Geschäftsjahr, die zur heutigen wirtschaftlichen Lage von Infineon geführt haben, besondere Verantwortung. Deshalb beantragen wir, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats einzeln abzustimmen und dabei Herrn Kley nicht zu entlasten. Falls nicht getrennt über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder abgestimmt wird, werden wir dem gesamten Aufsichtsrat die Entlastung verweigern.

Mit freundlichen Grüßen,



Name NEIL HAGEMANN  
Title DIRECTOR

Anlage




**National Pensions Reserve Fund, Dublin, submits the following proposal:**

Treasury Building,  
Grand Canal Street, Dublin 2, Ireland.

Telephone: (353 1) 664 0800

Fax: (353 1) 664 0890



National Pensions Reserve Fund  
Commission

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
D-85579 Neubiberg

Vorab per Email: hv2009@infineon.com  
Fax: +49 89 234 9550153

Dublin, 16. Januar 2009

**Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 -  
Gegenantrag nach §126 AktG zu Punkt 3 der Tagesordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the  
Supervisory Board**

zu Punkt 3 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am  
12. Februar 2009 kündigen wir folgende Anträge an:

“Die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgt  
durch Einzelabstimmung.”

“Dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Kley, wird für das Geschäftsjahr 2007/2008  
keine Entlastung erteilt.”

Für den Fall, dass die Abstimmung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats  
nicht im Wege der Einzelentlastung erfolgen wird, werden wir folgendes beantragen:

„Den im Geschäftsjahr 2007/2008 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für  
diesen Zeitraum keine Entlastung erteilt.“

**Begründung**

Nach erheblichen Verlusten in 2005, 2006 und 2007 hat sich die Lage der Infineon  
Technologies AG („Infineon“) im Geschäftsjahr 2007/2008 dramatisch verschlechtert.  
Durch die weiterhin bestehende Beteiligung an Qimonda, die für Infineon im  
Geschäftsjahr zu einem Rekordverlust von 3,1 Milliarden Euro geführt hat, ist sogar die  
Zukunft des Unternehmens gefährdet. Unter der desolaten Lage haben die Aktionäre in  
den zurückliegenden Jahren in erheblichem Maße gelitten. Seit dem Börsengang in 2000

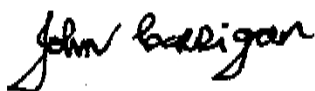
zu 35 Euro hatte die Aktie zum Ende des Jahres 2008 mehr als 95% ihres Wertes verloren und war damit weniger als 1 Euro wert.

Der Niedergang des Unternehmens kann zwar teilweise mit den Problemen des Halbleitersektors erklärt werden. Die deutlich schlechtere, relative Entwicklung des Aktienkurses von Infineon (IFX) im Vergleich zum Halbleiterindex SOX, insbesondere im zurückliegenden Jahr (IFX: -88.1%; SOX: -48%), zeigt allerdings, dass es hierfür vor allem unternehmensspezifische Gründe gibt. Regelmässige Berichte in der Presse über Führungswechsel und Defizite bei Infineon legen die Vermutung nahe, dass zumindest ein wesentlicher Teil der Probleme hausgemacht ist. Wir befürchten, dass etwa Verzögerungen bei strategischen Entscheidungen oder bei deren Umsetzung sowie eine verfehlte Personalpolitik zu den heutigen Problemen beigetragen haben. Der Aufsichtsrat, der letztendlich aufgrund seiner gesetzlichen Rolle für Strategieentscheidungen und vor allem für Vorstandsbestellungen verantwortlich ist, hat diese Befürchtungen bis heute nicht widerlegt.

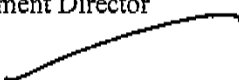
Hermes Equity Ownership Services hat deshalb dem Aufsichtsratsvorsitzenden eine detaillierte, externe Evaluierung der Arbeit des Aufsichtsrats in den letzten Jahren, insbesondere hinsichtlich seiner Strategie- und Personalentscheidungen, vorgeschlagen. Um eine durchgreifende Änderung der Geschäftsentwicklung einzuleiten, ist aus Sicht von Hermes EOS als zweiter und darauf aufbauender Schritt zumindest eine teilweise Erneuerung des Aufsichtsrats angezeigt. Dabei sollten die einschlägigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie relevante Entwicklungen in Gerichtsverfahren und Untersuchungen, die derzeitige Mitglieder des Aufsichtsrats betreffen, in angemessener Weise berücksichtigt werden. Soweit zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie eine Erneuerung oder Verstärkung des Vorstands erforderlich ist, sollte der Aufsichtsrat auch hier klare Zeichen setzen. Wir bedauern, dass der Aufsichtsratsvorsitzende bis heute nicht auf diese Vorschläge eingegangen ist.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002 trägt Herr Kley für die Entwicklungen in den vergangenen Jahren und im zurückliegenden Geschäftsjahr, die zur heutigen wirtschaftlichen Lage von Infineon geführt haben, besondere Verantwortung. Deshalb beantragen wir, über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats einzeln abzustimmen und dabei Herrn Kley nicht zu entlasten. Falls nicht getrennt über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder abgestimmt wird, werden wir dem gesamten Aufsichtsrat die Entlastung verweigern.

Mit freundlichen Grüßen,



John Corrigan  
Investment Director



---

**Mr. Wilm Diedrich Müller, Neuenburg, submits the following proposal:**

**From:** nicht-entlastung-des-zweiten-organs@9ko.de [mailto:nicht-entlastung-des-zweiten-organs@9ko.de]  
**Sent:** Saturday, January 24, 2009 4:21 PM  
**To:** HV  
**Subject:** Tagesordnungspunkt Nummer drei

Datum: Samstag, 24. Januar '009, Reykjavik-Zeit: 14.58 Uhr  
#####

--

Absender: Herr Wilm Diedrich Müller mit dem Hauptberuf:  
Möbelverkäufer, dem Geburtsdatum: 25. März 1956, dem  
Geburtsort: Sande an der Jade  
der Exil-Wohnung: Am Markt drei, D-  
26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke,  
der Telefonnummer: +49-170-  
1865248, der Reisepassnummer: 182017195  
und der Seite für Zukunft und Teilnahmewahrscheinlichkeit: <http://9ko.de/page3.php>

--

An Firma Infineon AG mit dem Firmensitz in Neubiberg, zirka 622,5  
Kilometer von uns beiden entfernt, via E-mail

--

#####

Bezug: Tagesordnungspunkt Nummer drei

#####

--

**Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the Supervisory Board**

Personen, ich habe

hiermit beantragt, dass dem zweiten Organ, über dessen Entlastung auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Infineon Beschluss gefasst werden wird, -voraussichtlich dem Aufsichtsrat also- dieselbe Entlastung für das Geschäftsjahr 2007/2008 verweigert wird.

Ich würde

meinen Antrag damit begründen, dass ich auf diese Weise meine Verärgerung darüber zum Ausdruck bringen will, dass der Kurs der Aktie der oben genannten Firma Infineon sich in dem Geschäftsjahr 2007/2008 erheblich zu meinem wirtschaftlichen Nachteil statt zu meinem wirtschaftlichen Vorteil entwickelt hat.

Oben genannter Herr Müller

On behalf of Mr. Holger Lebrecht, Mr. Dr. Elmar Exeli, Villach, submits the following proposals:

**Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 –  
Gegenanträge nach §126 AktG zu Punkt 3 und Punkt 7 der Tagesordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Regarding agenda item 3: Approval of the Acts of the Members of the  
Supervisory Board**

zu Punkt 3 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 kündigen wir folgende Anträge an:

„Die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007/2008 erfolgt durch Einzelabstimmung.“

„Dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Kley wird für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Entlastung erteilt.“

„Dem Aufsichtsratsmitglied, Herrn Feldmayer wird für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Entlastung erteilt.“

„Dem Aufsichtsratsmitglied, Herrn Wucherer wird für das Geschäftsjahr 2007/2008 keine Entlastung erteilt.“

Für den Fall, dass die Abstimmung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht im Wege der Einzelentlastungen erfolgen wird, beantragen wir folgendes:

„Den im Geschäftsjahr 2007/2008 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für diesen Zeitraum keine Entlastung erteilt.“

## Begründung

Nach erheblichen Verlusten in 2005, 2006 und 2007 hat sich die Lage der Infineon Technologies AG („Infineon“) im Geschäftsjahr 2007/2008 dramatisch verschlechtert. Durch die weiterhin bestehenden Beteiligungen an der Qimonda AG, die für Infineon im Geschäftsjahr zu einem Rekordverlust von 3,1 Milliarden Euro geführt hat, ist die Zukunft des Unternehmens gefährdet. Unter der desolaten Lage haben die Aktionäre in den zurückliegenden Jahren in erheblichem Maße gelitten. Seit dem Börsengang in 2000 zu 35 Euro hatte die Aktie zum Ende des Jahres 2008 mehr als 95 % ihres Wertes verloren und war damit weniger als 1 Euro wert.

Der Niedergang des Unternehmens kann zwar teilweise mit den Problemen des Halbleitersektors erklärt werden. Die deutlich schlechtere, relative Entwicklung des Aktienkurses von Infineon (IFX) im Vergleich zum Halbleiterindex SOX, insbesondere im zurückliegenden Jahr (IFX: -88,1 %; SOX -48 %), zeigt allerdings, dass es hierfür unternehmensspezifische Gründe gibt. Regelmäßige Berichte in der Presse über Führungswechsel und Defizite bei Infineon legen die Vermutungen nahe, dass zumindest ein wesentlicher Teil der Probleme hausgemacht ist. Wir befürchten, dass etwaige Verzögerungen bei strategischen Entscheidungen (Ausbau Richmond 300 mm, Memory Products Ausgliederung, Standortentscheidung Essonnes Corbeil, Einstieg ins Flashspeichergeschäft) oder bei deren Umsetzung sowie eine verfehlte Personalpolitik (der Umgang mit Herrn Ziebart) zu den heutigen Problemen beigetragen haben. Der Aufsichtsrat der letztendlich aufgrund seiner gesetzlichen Rolle für Strategieentscheidungen und vor allem für Vorstandsbestellungen verantwortlich ist, hat diese Befürchtungen bis heute nicht widerlegt.

Um eine durchgreifende Änderung der Geschäftsentwicklung einzuleiten, ist aus unserer Sicht zumindest eine Teilerneuerung des Aufsichtsrats notwendig. Dabei ist die von der Hermes Equity Ownership Services vorgeschlagene detaillierte, externe Evaluierung der Arbeit des Aufsichtsrats, insbesondere hinsichtlich seiner Strategie und Personalentscheidungen mit zu berücksichtigen. Dabei sollten die einschlägigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie relevante Entwicklungen in Gerichtsverfahren und Untersuchungen die derzeit Mitglieder des Aufsichtsrats betreffen, in angemessener Weise berücksichtigt werden (AUB Skandal, Herr Feldmayer; Siemens Korruptionsaffäre, Herr Feldmayer und Herr Wucherer). Soweit zur erfolgreichen Umsetzung der Infineon Strategie eine Erneuerung des Vorstands erforderlich ist, sollte der Aufsichtsrat auch hier klare Zeichen setzen.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002 trägt Herr Kley für die Entwicklungen in den vergangenen Jahren und im zurückliegenden Geschäftsjahr, die zur heutigen wirtschaftlichen Lage von Infineon geführt haben, besondere Verantwortung. Deshalb beantragen wir über die Entlastung des Aufsichtsrats einzeln abzustimmen und dabei die Herren Kley, Feldmayer und Wucherer nicht zu entlasten. Falls nicht getrennt über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder abgestimmt wird, werden wir dem gesamten Aufsichtsrat die Entlastung verweigern.

## Regarding agenda item 7: Authorized Capital 2009/I

zu Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Infineon Technologies AG am 12. Februar 2009 kündigen wir folgende Anträge an:

„Schaffung eines neuen, für die Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter vorgesehenen genehmigten Kapitals 2009/I und entsprechende Satzungsänderung“

„Die Schaffung eines neuen, für die Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter vorgesehenen genehmigten Kapitals 2009/I und entsprechende Satzungsänderung wird nicht genehmigt“

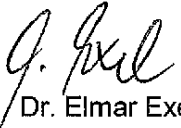
### Begründung

Nach erheblichen Verlusten in 2007 hat sich die Lage der Infineon Technologies AG („Infineon“) im Geschäftsjahr 2007/2008 dramatisch verschlechtert. Durch die weiterhin bestehenden Beteiligungen an Qimonda, die für Infineon im Geschäftsjahr zu einem Rekordverlust von 3,1 Milliarden Euro geführt hat, ist die Zukunft des Unternehmens gefährdet. Unter der desolaten Lage haben die Aktionäre in den zurückliegenden Jahren in erheblichem Maße gelitten. Seit dem Börsengang in 2000 zu 35 Euro hatte die Aktie zum Ende des Jahres 2008 mehr als 95 % ihres Wertes verloren und war damit weniger als 1 Euro wert.

Der Niedergang des Unternehmens kann zwar teilweise mit den Problemen des Halbleitersektors erklärt werden. Die deutlich schlechtere, relative Entwicklung des Aktienkurses von Infineon (IFX) im Vergleich zum Halbleiterindex SOX, insbesondere im zurückliegenden Jahr (IFX: -88,1 %; SOX -48 %), zeigt allerdings, dass es hierfür unternehmensspezifische Gründe gibt. Regelmäßige Berichte in der Presse über Führungswechsel und Defizite bei Infineon legen die Vermutungen nahe, dass zumindest ein wesentlicher Teil der Probleme hausgemacht ist. Wir befürchten, dass etwaige Verzögerungen bei strategischen Entscheidungen (Veräußerung Qimonda AG) oder bei deren Umsetzung (Übernahme von Qimonda AG durch Micron Technology Inc.) sowie eine verfehlte Personalpolitik (der Umgang mit Hr. Ziebart) zu den heutigen Problemen beigetragen haben. Der Aufsichtsrat, aber auch der Vorstand, der für Strategieentscheidungen und deren Umsetzung verantwortlich ist, hat diese Befürchtungen bis heute nicht widerlegt.

Aufgrund dieser Tatsache lehnen wir die Möglichkeit, Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen auszugeben ab. Diese Aktien würden aus unserer Sicht primär für „Incentives“ des oberen Managements verwendet werden, die für den Niedergang des Unternehmens verantwortlich sind.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Dr. Elmar Exeli